

# So fährt man heute

## Ein Positionspapier für die Fahrausbildung in der Schweiz

### Mehr Lebensqualität inklusive

Heute vereinfacht modernste Motorenteknik das Fahren. Und das bei gleichem Fahrvergnügen. Zudem erfüllt das moderne Fahren wichtige Anliegen: mehr Sicherheit und Fahrkomfort, weniger Betriebskosten und CO<sub>2</sub>-Ausstoss. Oder kurz: mehr Lebensqualität. Trotzdem fährt man mit diesem Fahrstil genau so schnell wie bisher.

Oft – und vor allem in der Ausbildung von Junglern – werden jedoch noch zwei Fahrstile gelehrt: Zuerst das klassische Fahren. Irgendwann später das Fahren nach Eco-Drive. Modernes Fahren erfordert jedoch weder Spezialistenwissen noch höhere Weiterbildung. Es ist keine Fahrtechnik, die man neben Nothilfe und Nachtfahren zusätzlich lernen muss. Es gibt nur noch einen Ansatz. Das simple Motto lautet: «So fährt man heute».

### Vom Start weg

Wer die heutige Fahrzeugtechnik voll nutzen will, muss anders fahren als früher. Deshalb muss auch die bisherige Ausbildung dem Stand der Technik angepasst werden.

Zwar unterstützt die technische Entwicklung die Anliegen der sicheren und sparsamen Fahrweise. Doch alles kann die Technik nicht übernehmen. Noch immer bleiben Fahrer und Fahrerin massgebend. Das Fahrzeug muss von Anfang der Ausbildung an richtig bedient werden. Der dynamische Fahrstil darf und soll daher nicht nachgelagert ausgebildet werden. Also nicht erst während der Zweiphasenausbildung oder in einer speziellen

Fahrstunde. Vielmehr soll die neue Fahrweise vom Start weg instruiert werden – mit dem ersten Anlassen des Motors und dem ersten Anfahren in der Vorschulung. Somit gibt es nur noch einen Fahrstil, und der ist zudem energieeffizient. Von Eco-Drive muss man nicht mehr sprechen.

### Vorteile für Fahrlehrer und Fahrschüler

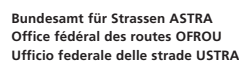
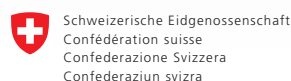
Die moderne Fahrweise bietet Fahrlehrern wie Fahrschülern Vorteile: Der Fahrlehrer muss nicht mehr zwei Fahrtechniken instruieren. Er muss auch nicht mehr argumentieren, warum die zweite und hinterher vermittelte Technik im Grunde sinnvoller ist als die erste. So wird der Methodenkonflikt vermieden. Der Fahrlehrer kann von Beginn weg und ausschliesslich den einzig gültigen Fahrstil lehren. In den WAB-Kursen der zweiten Phase wird diese moderne Fahrweise bestätigt und vertieft.

Die Fahrschüler ihrerseits lernen natürlich und einfach so zu fahren, wie es nach modernen Prinzipien erwartet wird. Es entsteht kein Konflikt mehr bei der Wahl zwischen zwei verschiedenen Fahrweisen. Damit bringen die Fahrschüler das ganze Potenzial der Technik auf die Strasse. Dieses Von-Beginn-weg-Lernen garantiert nachhaltigen Erfolg: mehr Sicherheit, mehr Wohlgefühl, weniger Betriebskosten, weniger Ausstoss von CO<sub>2</sub>. So sind die Fahrschüler sicher und sparsam unterwegs – und das ohne zusätzliche Fahrstunden.

September 2013

Der Anhang ist integrierender Teil dieses Positionspapiers.

### Träger dieses Positionspapiers



## Anhang zum Positionspapier «So fährt man heute»

Das moderne Fahren vereint wichtige Vorteile: Vor allem erhöht es die Sicherheit und den Fahrkomfort. Gleichzeitig senkt es die Betriebskosten und den Ausstoss an CO<sub>2</sub>.

### Massgebend dafür sind die 4 goldenen Regeln:

#### 1. Früh hochschalten – zügig beschleunigen – spät runterschalten

Nur eine Wagenlänge im 1. Gang, dann bei ca. 2000 Touren hochschalten. Diesler bei ca. 1500 Touren. Ausnahme: Einfädeln und Überholen.

#### 2. Im höchstmöglichen Gang bei niedriger Drehzahl fahren

Die meisten Autos lassen sich bereits bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h im 5. oder gar 6. Gang fahren.

#### 3. Vorausschauend, partnerschaftlich und gleichmässig fahren

Wer weniger schaltet, mit Abstand fährt und das Fahrzeug rollen lässt, ist entspannter und sicherer unterwegs.

#### 4. Reifendruck prüfen – Lasten reduzieren – Klimaanlage optimal einsetzen

Reifen bis 0,5 bar über die Empfehlung pumpen. Nicht benötigte Dachträger und Lasten entfernen. Klimaanlage erst ab 18 °C Aussentemperatur einschalten.

Bisher wurde der Nutzen von Eco-Drive vor allem im Einfluss auf Verbrauch und Klima stark gewichtet. Stark wirken die Vorteile auch auf Fahrkomfort und Sicherheit: Wer ruhig dahingleitet, fährt sicherer und umweltschonender.